

# Ihr letzter Wille hilft helfen

Nachlass der verstorbenen Unternehmerin Gisela Hagemann fließt in eine Stiftung für Querschnittsgelähmte

**Kiel.** Es waren nur zwei Zeilen in ihrem Testament. Aber sie werden Menschen unerwartete Hilfe bringen: Ihr Vermögen, so hat es die Kielerin Gisela Hagemann in ihrem letzten Willen verfügt, soll Menschen mit Querschnittslähmung zugute kommen. Eine Gruppe von Kielern hat diesen Willen jetzt umgesetzt – die Gisela Hagemann-Stiftung kann ihre gemeinnützige Arbeit aufnehmen.



Von Heike Stüben

Dass die Unternehmerin explizit Menschen mit Querschnittslähmung helfen wollte, hat seinen Grund. Ihr Mann Ernst Hagemann erkrankte Anfang der 60er Jahre schwer, und es war klar, dass diese Krankheit ihn irgendwann in den Rollstuhl zwingen würde. Doch bevor es soweit kam, verstarb der Unternehmer unerwartet im Jahr 1964. Seine Frau, damals noch in den 30ern, stand plötzlich allein mit der Firma da, die der Schwiegervater Hermann Hagemann 1907 als Zimmerei gegründet und sein Sohn Ernst zu einem erfolgreichen Gerüstbauunternehmen weiterentwickelt hatten. Ein Gewerbe, in dem es auch mal rau zugeht. Doch die junge, zierliche Witwe verschaffte sich schnell Respekt bei ihrer Mannschaft und führte – vor 50 Jahren eine Ausnahmereise im Kieler Geschäftsleben – das Unternehmen allein weiter. Und wenn sie meinte, es sei genug, dann marschierte sie auch mal persönlich in die bevorzugte Gaststätte ihrer Mitarbeiter und setzte einem Kneipenbesuch resolut ein Ende. „Das konnte sie sich erlauben, denn sie war ein Vorbild an Fleiß, Pünktlichkeit und Pflichtbe-



In Erinnerung an ihren Ehemann Ernst (oben rechts) hat die im vergangenen Jahr verstorbene Kieler Unternehmerin Gisela Hagemann (oben links) ihr Vermögen gestiftet. Dazu gehören Immobilien, Grundstücke und der persönliche Nachlass, in dem sich ihre Vorliebe für gediegene Kleidung, Weine und die Stadt Kiel widerspiegelt. Fotos Schall

wusstsein. Bis vor wenigen Jahren war sie immer als Erste in der Früh da und auch abends lang im Büro, und selbst im Alter blieb sie uneingeschränkt die Chefin“, sagt Traute Gudogast, die seit 1975 bei Hagemann Gerüstbau arbeitet. Ihr neuer Chef Wim Prahl, der seit 18 Jahren zum Team gehört und die Firma heute leitet, beschreibt das Verhältnis so: „Sie war meine kleine Lady. Wir waren wie Hund und Katze.“ Womit Prahl, selbst eher von lockerem Erscheinungsbild, auf die stets elegante Kleidung von Gisela Hagemann anspielt. Von der Schuhspitze über die Handschuhe bis zum passen-

den Hut war sie der Inbegriff personifizierter Etikette.

„Der Betrieb war ihr Leben, in der Freizeit engagierte sie sich jahrelang als Landesbevollmächtigte der Bundesinnung für das Gerüstbauhandwerk. Ihre private Leidenschaft aber galt großen, schnellen Autos – am liebsten in der Farbe Blau“, sagt Traute Gudogast, die noch immer erschüttert ist über das abrupte Ende der vertrauensvollen Zusammenarbeit: Gisela Hagemann unterzog sich im August 2009 einer Operation. Aus der Narkose ist sie nicht mehr aufgewacht.

Damit der letzte Wille der Kielerin umgesetzt werden

kann, wurde jetzt die Gisela Hagemann-Stiftung gegründet. Nachlasspfleger Harry Schmidt hat mit dem Neurochirurgen Prof. Maximilian Mehdorn, dem Chirurgen und Sportmediziner Bernd Brexendorf, dem Banker Volker Paustian und dem Steuerberater Klaus Meier den ersten Stiftungsvorstand berufen. „Der Zweck der Stiftung ist vorrangig die unmittelbare Förderung und Unterstützung von Menschen mit einer Querschnittslähmung sowie die Förderung medizinischer Forschung aus diesem Gebiet zum Beispiel durch Forschungsstipendien“, erklärt der Stiftungsvorstandsvorsit-

zende Prof. Mehdorn. Do wartet man nun auf erste Anträge von Menschen mit Querschnittslähmung, die in einer Notsituation geraten sind oder bestimmte Hilfsmittel oder therapeutische Bedarfe haben, die nicht von den Rehabilitationsträgern übernommen werden. „Wer selbst betroffen ist oder jemanden kennt, möge sich bei der Stiftung melden, damit wir Gisela Hagemanns letzten Wunsch sinnvoll erfüllen können“, sagt Volker Paustian.

Der Kontakt zur Stiftung ist zeitweilig nur über folgende E-Mail-Adresse möglich: [info@gisela-hagemann-stiftung.de](mailto:info@gisela-hagemann-stiftung.de)